

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 7 (1951)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

H. E., J. Sie fragen, ob folgende Sätze richtig seien:

1. Werden aus Italien auf Grundstücken in der Schweiz domizilierter Personen erzeugte landwirtschaftliche Produkte in die Schweiz eingeführt, so ergibt sich, daß...

2. Für die korrekte Durchführung seitens des Exporteurs der Vereinbarungen, die Sie allenfalls mit ihm treffen werden, kann die SVSt selbstverständlich keine Gewähr übernehmen.

Der erste Satz ist richtig konstruiert, aber eben: zu sehr „konstruiert“; jedenfalls sind die Satzglieder sehr ungeschickt angeordnet. Zwischen „aus Italien“ und „auf Grundstücken“ empfindet der Leser eine Kluft; „Italien“ gehört näher an „eingeführt“ heran. Man könnte etwa so sagen: „Werden auf Grundstücken in der Schweiz wohnhafter Personen erzeugte landwirtschaftliche Produkte aus Italien in die Schweiz eingeführt, so ergibt sich, daß...“ Verständlicher, durchsichtiger wird die Sache, wenn wir einen Nebensatz einschalten: „Werden landwirtschaftliche Produkte, die auf Grundstücken in der Schweiz wohnhafter Personen erzeugt worden sind, aus Italien in die Schweiz eingeführt, so...“

Im zweiten Satz grenzt die Anordnung schon ans Fehlerhafte; denn zwischen den Wesfällen „des Exporteurs“ und „der Vereinbarungen“ kann sich der Leser wieder keinen Zusammenhang denken. Vor allem wollen wir wissen, um wessen Durchführung es sich handelt; der

dazwischen geschobene „Exporteur“ stört. Also ebenfalls umstellen: „Für die korrekte Durchführung der Vereinbarungen, die Sie allenfalls treffen werden, durch den Exporteur kann die SVSt...“ Elegant ist auch das noch nicht; wir werden gut tun, das Gebilde auch hier durch einen Nebensatz aufzulockern, etwa so: „Die SVSt kann natürlich keine Gewähr dafür übernehmen, daß der Exporteur die Vereinbarungen, die Sie allenfalls mit ihm treffen werden, korrekt durchführen werde.“

J. L. L. Es liegt kein Grund vor, in der Verbindung „Ihr alle“ das Zahlwort „alle“ groß zu schreiben; es ist ja nicht als Hauptwort gebraucht; darum steht auch nichts darüber im Duden.

Ob in dem Satz: „Die größten Schuhfabriken vermehren ihre eigenen Detailgeschäfte und versuchen offensichtlich Monopole zu schaffen“, nach „offensichtlich“ ein Beistrich stehen müsse? Nach „versuchen“ darf man eine bloße Nennform ohne Beistrich folgen lassen: „Ich versuchte zu schwimmen. Versuch zu springen!“ Wenn aber das regierende Hilfszeitwort (in unserem Falle „versuchen“) selber durch eine nähere Bestimmung („offensichtlich“) erweitert ist, verlangt Duden (Vorbemerkungen R IV, 12 a 7) einen Beistrich, und in Ihrem Beispiel ist das ja der Fall; also werden wir gut tun, nach „offensichtlich“ einen zu setzen; der Satz erhält dadurch etwas mehr Gewicht, die Gefahr der Monopolisierung wird stärker betont. Aber man kann nicht sagen, es sei ohne Beistrich falsch.